

Inhalt

<i>Gerald Hartung (Wuppertal) und Caterina Zanfi (Paris)</i>	
Einleitung – Die Philosophiegeschichtsschreibung im Ersten Weltkrieg	
	9
1. <i>Arne Karsten (Wuppertal)</i>	
Meinungskrieg und Melancholie. Die deutschen Intellektuellen und der Erste Weltkrieg	19
2. <i>Elena Alessiato (Neapel/Münster)</i>	
»Der neue Fichte«: Rudolf Eucken und die Vergeistigung des Krieges	34
3. <i>Jörn Bohr (Wuppertal)</i>	
Welchen Sinn hat jetzt Studium und Wissenschaft? Wilhelm Windelband als Lehrer der akademischen Jugend vom Augusterlebnis bis zur Feldpostausgabe	57
4. <i>Ursula Renz (Graz)</i>	
Historische Zuversicht im Angesicht des Krieges. Hermann Cohens einsamer Versuch, den weltanschaulichen Idealismus zu retten	76
5. <i>Antonello La Vergata (Modena)</i>	
Dewey und Santayana gegen deutsche Philosophie und deutschen »Fanatismus«	93
6. <i>Olivier Agard (Paris)</i>	
Émile Boutroux als Historiker der deutschen Philosophie	116
7. <i>Caterina Zanfi (Paris)</i>	
Von Bologna nach Neapel. Zwei internationale philosophische Kongresse vor und nach dem Krieg	137

8.	<i>Gerald Hartung (Wuppertal)</i>	
	Georg Simmel und die Philosophiegeschichtsschreibung	
	vor und im Ersten Weltkrieg	156
	Autorinnen und Autoren	175